

**Bericht des Direktors
des Instituts für den Wissenschaftlichen Film
Göttingen
über die Arbeit des Instituts
im Jahr 1962**

I n h a l t

	Seite
I. Allgemeines	1
II. Forschungsfilm	3
1. Allgemeines	3
2. Durchgeführte Forschungsfilmvorhaben	4
3. In Arbeit befindliche Forschungsfilmvorhaben	6
III. Hochschulunterrichtsfilm	12
1. Allgemeines	12
2. Veröffentlichte Hochschulunterrichtsfilme	13
3. In Arbeit befindliche Hochschulunterrichtsfilme	14
IV. ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA	19
1. Allgemeines	19
2. Veröffentlichte Einheiten	20
3. In Arbeit befindliche Einheiten	24
V. Filmdokumente zur Zeitgeschichte	26
1. Allgemeines	26
2. Veröffentlichte Einheiten	26
3. In Arbeit befindliche Einheiten	27
VI. Sonderarchiv wissenschaftlicher Filme	28
VII. Kinematographische Forschung und Entwicklung	31
VIII. Schrifttum	34
1. Begleitveröffentlichungen	34
2. Sonderdrucke, Aufsätze, wissenschaftl. Berichte	34
3. Schriften des Instituts	34
IX. Verleih und Verkauf	35
1. Verleih	35
2. Verkauf	35
X. Beratungsdienst für Hochschulen	36
XI. Kurse zur Einführung in die Aufnahmetechnik	36
XII. Tagungen und Veranstaltungen	37
1. Tagungen	37
2. Veranstaltungen	38
XIII. Ausland	39
1. Tagungen	39
2. Besucher	40
3. Fremdfilmbeschaffung	40
4. Versand von Verzeichnissen	41
5. Verleih und Verkauf	41
XIV. Verwaltung	44
1. Allgemeines	44
2. Personalstand	45

I. Allgemeines

=====

Nachdem der Institutsneubau im Laufe des Jahres 1961 bis auf geringfügige Restarbeiten beendet worden war, konnte das Institut in der Berichtszeit seine Tätigkeit in den neuen Räumen in vollem Umfang aufnehmen.

Am Anfang des Jahres befaßte sich die Geschäftsführung insbesondere mit der Anpassung der inneren Organisation an die neuen Gegebenheiten unter Ausnutzung der bisherigen Erfahrungen. Ziel der Bemühungen war es, eine wesentliche Intensivierung der Arbeit des Instituts herbeizuführen, nachdem im Institut selbst gute Arbeitsmöglichkeiten vorhanden sind. Die eingeleiteten Maßnahmen werden sich in einer Erhöhung der Produktivität auswirken.

Aufsichtsratssitzungen fanden am 10. 7. in Düsseldorf und am 4. 10. in Wiesbaden statt. Zu einer ordentlichen Sitzung trat die Gesellschafterversammlung am 5. 10. in Wiesbaden zusammen. Der wissenschaftliche Beirat tagte am 8. 5. in den Räumen des Instituts.

Das Institut war auch in der Berichtszeit darum bemüht, neue Kontakte zu den Universitäten und Hochschulen herzustellen und bestehende Verbindungen zu pflegen. Es wird eine wesentliche Aufgabe des Instituts in den kommenden Jahren sein, die Wissenschaftler noch mehr als bisher mit der Arbeit des Instituts vertraut zu machen und sie für eine Mitarbeit bei der Herstellung wissenschaftlicher Filme zu gewinnen. - Eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung nahmen die Beziehungen des Instituts zum Ausland, was sich nicht zuletzt in einer weiteren Erhöhung des Verleihs und Verkaufs widerspiegelt.

Die vom Institut veröffentlichte dreisprachige Zeitschrift "Research Film - Le Film de Recherche - Forschungsfilm" konnte auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Viele maßgebende Persönlichkeiten aus zahlreichen Ländern übermittelten Glückwünsche und sprachen ihre Anerkennung aus.

Die Stiftung Volkswagenwerk genehmigte einen Antrag des Instituts auf Bezuschussung der geplanten volkskundlichen Filmdokumentation in Höhe von ca. DM 460.000.--.

Insgesamt wurden in der Berichtszeit 114 neue Filme (im Vorjahr 163) veröffentlicht.

Besorgniserregend gestalten sich in zunehmendem Maße die Schwierigkeiten, leistungsfähige Mitarbeiter für die wissenschaftlichen Referate und für das Tonstudio zu erhalten. Trotz intensiver Bemühungen war es bisher nicht möglich, einen historischen Mitarbeiter einzustellen oder das technisch-wissenschaftliche Referat gut und dauerhaft zu besetzen. Von Bewerbern, an denen das Institut interessiert wäre, wird immer darauf hingewiesen, daß die Arbeit zwar sehr interessant, aber so spezialisiert sei, daß eine Benutzung der hier gewonnenen Erfahrungen anderswo nicht möglich sei und daß aus diesem Grunde die Möglichkeit, voranzukommen, außerordentlich beschränkt erscheine.

II. Forschungsfilm

=====

1. Allgemeines

Die in den letzten Jahren beobachtete Entwicklung der ständig steigenden Bedeutung des Forschungsfilms für die Wissenschaft setzte sich weiter fort. Die wissenschaftlichen Institute an den Universitäten und Hochschulen beschäftigen sich in steigendem Maße damit, selbständig Filmaufnahmen für ihre Forschungsaufgaben herzustellen, das heißt den Film als Forschungsmethode einzusetzen. In vielen Fällen scheint sich dabei die Entwicklung einer sinnvollen Grenze zu nähern. Zahlreiche kostspielige Spezialapparaturen (z. B. Hochfrequenzzeitdehner, mikrokinematographische Aufnahmeapparaturen etc.) stehen den wissenschaftlichen Instituten für solche Aufnahmen bereits zur Verfügung. Nach den Beobachtungen des Instituts wird nur ein Teil von ihnen wirklich sinnvoll ausgenutzt.

Im Zusammenhang damit wird der Schwierigkeitsgrad der dem Institut für den Wissenschaftlichen Film als zentraler Institution zukommenden Forschungsfilmvorhaben ständig größer, wie zum Beispiel die Vorhaben Stimmbandbewegung, Bewegung der Gehörknöchelchen oder Zerspannung von Metallen zeigen. Zum Teil sind im Institut zur Durchführung solcher Vorhaben umfangreiche Vorarbeiten erforderlich. Um das im Bedarfsplan erfaßte Vorhaben "Saprolegnia" erfolgreich in Angriff nehmen zu können, waren Vorarbeiten von rund einem Jahr erforderlich, bevor überhaupt die ersten Aufnahmen durchgeführt werden konnten. Solche Vorarbeiten bestehen in Versuchen, wie ein biologisches Objekt behandelt werden muß, um es mit einem hohen Wirklichkeitsgrad aufnehmen zu können. Hierzu gehören Versuche mit der Art der Beleuchtung, der Aufrechterhaltung eines natürlichen Stoffwechsels u.a.m. Bei solchen Fragestellungen, die eng mit der Realisierung von Forschungsaufnahmen zusammenhängen, handelt es sich um wissenschaftliche Untersuchungen, bei denen uns das spezielle Fachinstitut wenig unterstützen kann, da es die kinema-

tographischen Voraussetzungen nicht genügend kennt. Je höher der Schwierigkeitsgrad solcher Forschungsaufnahmen wird, desto größer ist das Maß an wissenschaftlicher Vorbereitungsarbeit, die das Institut zur Durchführung solcher Aufgaben aufwenden muß.

In der Berichtszeit ist vom wissenschaftlichen Beirat des Instituts die Vertiefung der Arbeitsrichtung der Dokumentation befürwortet und empfohlen worden. Diese Arbeitsrichtung liegt im Interesse der Rationalisierung, da die entsprechenden Dokumentationen sowohl für die Forschung wie auch für den Unterricht eingesetzt werden können.

Mit dem Institut für Film und Bild in München ist eine Vereinbarung dahingehend getroffen worden, daß die Pädagogischen Hochschulen hinsichtlich des Aufgabenbereichs von Forschungsfilmen vom Institut für den Wissenschaftlichen Film in Göttingen betreut werden sollen. Es kann angenommen werden, daß der pädagogisch-psychologische Aufgabenbereich für den Forschungsfilm erhebliche Bedeutung gewinnen wird. Im Zusammenhang damit wird auch die Entwicklung der kinematographischen Technik vorangetrieben werden müssen. Derartige pädagogisch-psychologische Forschungsaufnahmen sind zu einem großen Teil nur mit Hilfe von Aufnahmeanordnungen durchzuführen, bei denen die Aufnahme selbst unbemerkt erfolgen muß. In diesem Zusammenhang wird auch die Verwendung des Fernsehprinzips zur Durchführung solcher Aufnahmen in Aussicht zu nehmen sein.

2. Durchgeführte Forschungsfilmvorhaben

Siebzehn Forschungsfilmvorhaben wurden in der Berichtszeit abgeschlossen, davon wurden drei Vorhaben als Forschungsfilm veröffentlicht.

a) Veröffentlichte Forschungsfilme

- B 853 - Schwingungsverhalten von Beton bei der Rüttelverdichtung
- B 854 - Die Stotterer-Symptomatik unter verzögerter Sprach-Rückkopplung (Lee-Effekt)
- B 860 - Mechanische Kurzschlußfestigkeit von Transformatoren

III. Hochschulunterrichtsfilm

1. Allgemeines

Nachdem es sich herausgestellt hat, daß im Hochschulunterricht mehr und mehr auch von den Filmen der wissenschaftlichen Filmzyklopädie Gebrauch gemacht wird, wurde dieser Tatsache im Berichtsjahr bei der Filmherstellung in erhöhtem Maße Rechnung getragen, auch in Bezug auf eine Anpassung der Einheiten an diesen Verwendungszweck. Insofern trifft die auch in diesem Arbeitsbericht noch beibehaltene Unterteilung in Hochschulunterrichtsfilm und Enzyklopädie nicht mehr voll zu, wenn man bedenkt, daß rund 1.000 Enzyklopädiefilm-Kopien in der Berichtszeit vorwiegend für den Hochschulunterricht verliehen wurden. Um eine Übersicht über die Verwendung der wissenschaftlichen Filme des Instituts im Hochschulunterricht zu erhalten, ist es also erforderlich, neben dem Abschnitt III. Hochschulunterrichtsfilm auch den Abschnitt IV. ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA einzubeziehen.

Die Arbeit auf dem Gebiet des Hochschulunterrichtsfilms und der ärztlichen Fortbildung wurde in der bisherigen Weise unter Einbeziehung von Farbe und Trick fortgesetzt. Der Hochschulunterrichtsfilm bisheriger Prägung ist die pädagogisch gestaltete Form eines bestimmten Unterrichtsstoffes. Da in Deutschland an den Universitäten kein Lehrplan existiert, ist es verständlich, daß von seiten der Hochschullehrer auf die Enzyklopädiefilme zurückgegriffen wird, die pädagogisch nicht gestaltet sind, sondern lediglich Bewegungsvorgänge mit einem hohen Wirklichkeitsgehalt in Gestalt der kleinsten thematischen Einheit darbieten. Hiermit ist dem Hochschullehrer die größtmögliche Freiheit gelassen, diese Filme ganz oder teilweise in seinen Vorlesungen, Seminaren, Übungen etc. unter den verschiedensten Gesichtspunkten einzusetzen.

Die reinen Hochschulunterrichtsfilme, deren Erläuterung spezielle Anforderungen stellt, werden allgemein in kommentierter Tonfassung bevorzugt. In allen anderen Fällen wird jedoch nach wie vor der Stummfilm verwendet. In der Auffassung der Hochschullehrer ist also ein Wandel eingetreten; denn noch vor wenigen Jahren war die Meinung vorherrschend, daß für solche Hochschulunterrichtsfilme der Tonkommentar grundsätzlich abzulehnen sei. In der Berichtszeit wurden 15 Hochschulunterrichtsfilme veröffentlicht, davon 11 als Tonfilme mit Kommentar.

Hinsichtlich der Anwendung des Fernsehprinzips im Hochschulunterricht wurde auf Grund der Empfehlung des wissenschaftlichen Beirats in seiner Sitzung am 8. 5. 1962 mit verschiedenen Stellen Fühlung aufgenommen, um Informationen über den gegenwärtigen technischen Stand, die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten und die bisher gewonnenen Erfahrungen zu sammeln. Auf der nächsten Hochschulfilmreferententagung soll dieser Fragenkomplex ausführlich diskutiert werden.

2. Veröffentlichte Hochschulunterrichtsfilme

- C 851 - Die Blutzellen im Vitalpräparat
- C 852 - Hiatus-Hernie beim Säugling; Thorako-abdominale Operation
- C 855 - Lymphgefäßmotorik
- D 856 - Aus dem Leben der Taulipang in Guayana; Filmdokumente aus dem Jahre 1911
- C 857 - Die basalen Ganglien des menschlichen Gehirns
- C 858 - Die weiße Substanz des menschlichen Gehirns
- C 859 - Häute und Oberfläche des menschlichen Gehirns
- D 861 - Cerebrale Anfälle bei Kindern und Jugendlichen
- C 862 - Natürliche Feinde von Insekten; Einbürgerung der Schlupfwespe *Prospaltella perniciosi* zur biologischen Bekämpfung der San-José-Schildlaus
- C 863 - Mittelmeerplankton; Larven von Coelenteraten
- C 864 - Mittelmeerplankton; Larven von Echinodermen und Enteropneusten
- C 865 - Mittelmeerplankton; Larven von Protostomieren

IV. Wissenschaftliche Filmzyklopädie
 ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA
 =====

1. Allgemeines

Die Weiterentwicklung der enzyklopädischen Filmarbeit hat auch in der Berichtszeit gute Fortschritte gemacht. Der Redaktionsausschuß tagte vom 5. - 8. September in Wien in den Räumen der Biologischen Station Wilhelminenberg und in der Albertina. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Reihe neuer Enzyklopädieeinheiten abgenommen.

Der Mitarbeiterkreis der Enzyklopädie besteht inzwischen aus 129 Mitgliedern aus zwölf Ländern (Brasilien, Deutschland, England, Frankreich, Griechenland, Liechtenstein, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweiz, U.S.A. und Venezuela).

Archive der Enzyklopädie befinden sich, wie bisher, außer in Göttingen noch in Wien/Österreich und Utrecht/Niederlande. Im Wiener Archiv befinden sich 291 Kopien; in Utrecht 424 Kopien. Die Errichtung eines Archivs in Paris wird angestrebt. Die Negative der in der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA veröffentlichten Filme befinden sich ausschließlich beim Institut für den Wissenschaftlichen Film in Göttingen.

Im Berichtsjahr wurden 84 Einheiten fertiggestellt. Die Zahl der insgesamt veröffentlichten Einheiten beträgt nunmehr, unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Einheiten, zu denen Ausgangsmaterial nicht zu beschaffen war, 523 Filme. Die Filmeinheiten teilen sich auf die Länder wie folgt auf:

Brasilien	31 Einheiten
Deutschland	364 "
England	3 "
Frankreich	8 "
Griechenland	1 "
Liechtenstein	2 "
Niederlande	14 "
Norwegen	4 "

Österreich	77 Einheiten
Schweiz	11 "
U.S.A.	4 "
Venezuela	4 "

In der Berichtszeit kamen erstmalig Einheiten aus Griechenland, Liechtenstein und Venezuela hinzu.

Nachdem der Wert der Enzyklopädiefilme auch für den Einsatz im Hochschulunterricht erkannt worden ist, machte sich diese erfreuliche Entwicklung in einem Ansteigen der Verleihziffern von Enzyklopädieeinheiten bemerkbar. So konnten in der Berichtszeit 942 Enzyklopädiefilme (im Vorjahr 604) verliehen werden.

2. Veröffentlichte Einheiten der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA

a) Mikrobiologie

- E 471 - Embryonale Hühnerfibroblasten; Einwirkung von Griseofulvin auf die Mitose
- E 472 - Embryonale Hühnerfibroblasten; Einwirkung von Demecolcin auf die Mitose
- E 475 - Aspergillaceae; Asexuelle Vermehrung bei *Aspergillus fumigatus*
- E 476 - Dermatophyten; Asexuelle Vermehrung bei *Microsporum gypseum*
- E 477 - Dermatophyten; Asexuelle Vermehrung bei *Microsporum canis*
- E 478 - Dermatophyten; Pathologische Wuchsformen durch Griseofulvin bei *Microsporum canis*
- E 485 - *Isospora sylvianthina* (Sporozoa); Exogene Entwicklungsphase (Sporulation)

b) Zoologie

- E 459 - *Marmota marmota* (Sciuridae); Paarungsverhalten (Murmeltier)
- E 463 - *Cygnus olor* (Anatidae); Horizontalflug - Start und Landung auf dem Wasser (Höckerschwan)
- E 464 - *Bubulcus ibis* (Ardeidae); Schlüpfen - Erste Lebensstunde (Kuhreiher)
- E 465 - *Bubulcus ibis* (Ardeidae); Fütterung verschieden grosser Jungvögel (Kuhreiher)

V. Filmdokumente zur Zeitgeschichte

1. Allgemeines

Die Tätigkeit auf dem historischen Arbeitsgebiet mußte im Berichtsjahr darauf beschränkt werden, Vorhaben weiterzuführen, die sich bereits in einem fortgeschrittenen Stadium befanden, da durch das Ausscheiden von Herrn Dr. Witthöft das Referat den größten Teil des Jahres unbesetzt war.

Im wesentlichen handelte es sich um die Weiterführung von Persönlichkeitsaufnahmen, während die Veröffentlichung von politischen Filmdokumenten zurückgestellt wurde, bis ein neuer Referent mit historischen Fachkenntnissen für dieses Arbeitsgebiet eingestellt worden ist.

Neuaufnahmen wurden lediglich von dem Maler Professor Purrmann durchgeführt; im übrigen wurden bereits vorliegende Aufnahmen oder Altmaterial weiterbearbeitet und veröffentlicht.

2. Veröffentlichte Einheiten

- G 84 - Hermann Heimpel; Göttingen 1961
- G 85 - Adolf Butenandt 1961 und 1962
- G 86 - Bernhard Heiliger, Berlin 1961
- G 87 - Hans Uhlmann, Berlin 1961
- G 88 - Hans Dölle im Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht; Hamburg 1961
- G 89 - Richard Kuhn 1961 und 1962
- G 90 - Oberharzzer Erzbergbau um 1920: Der Bergbau
- G 91 - Oberharzzer Erzbergbau um 1920: Die Aufbereitung
- G 92 - Oberharzzer Erzbergbau um 1920: Die Verhüttung
- G 93 - Hans Purrmann im Gespräch mit Ernst Schumacher, Montagnola 1962
- G 94 - Hans Purrmann in seinem Atelier, Montagnola 1962
- G 95 - George Grosz, Berlin 1923 und 1924

3. In Arbeit befindliche Einheiten

- V 353 - Zeppeline
- V 367 - Kaiser Wilhelm II.
- V 368 - Zur Geschichte Berlins (Alt-Berlin)
- V 370 - Stresemann
- V 372 - Ebert
- V 418 - Szenen vom Volksgerichtshofprozeß (20.Juli 1944)
- V 419 - Ausländische Persönlichkeiten
- V 420 - Kampf ums Dritte Reich
- V 431 - Flugzeuge
- V 432 - Hamburg 1912/13
- V 435 - Ludwig III. von Bayern
- V 436 - Göring zur Wehrhoheit 1935
- V 437 - Ley über den "Adel der Arbeit"
- V 439 - Kurt Schuschnigg
- V 440 - Deutsche Truppen in Warschau
- V 442 - Compiègne 1940
- V 443 - Königsberg
- V 492 - Max Planck und Otto Hahn
- V 522 - Emmy Göring
- V 523 - Hitler und Mussolini
- V 524 - Hitler und Franco
- V 525 - Mussolini im Führerhauptquartier an der Ostfront
- V 527 - Erntedankfest 1938
- V 528 - Hitler in Wien 1938
- V 624 - Archivmaterial aus dem Dritten Reich
- V 625 - Weimar
- V 626 - Kaiserzeit
- V 747 - Hitler spricht vor der "Alten Garde", München 1935
- V 748 - Reichsparteitag 1927
- V 749 - Goebbels spricht über Deutschlands Austritt aus dem Völkerbund 1933
- V 750 - Trauerfeier für Dietrich Eckardt
- V 848 - Die Pariser Beschlüsse

VII. Kinematographische Forschung und Entwicklung

=====

Wie im Vorjahr lag auch in der Berichtszeit ein Schwerpunkt der Arbeit in der Weiterentwicklung der Blitzröhren-Beleuchtung. Die Verwendung kleinerer Reflektoren in größerer Zahl gestattet es, das Aufnahmeobjekt besser auszuleuchten. Diese Beleuchtungsart wird für Normal- und für Schmalfilmaufnahmen verwendet. Im Zuge der Überholungsarbeiten sollen nunmehr alle im Institut vorhandenen Filmkameras mit Blitzkontaktwalzen ausgerüstet werden. - Für Zeitrafferaufnahmen im normalen Betrieb steht eine Blitzröhreneinrichtung für alle vorkommenden Raffermaßstäbe zur Verfügung. Auf der Internationalen Tagung für Kurzzeitphotographie und Hochfrequenzkinematographie ist über einen Teil dieser Arbeiten berichtet worden.

Auf dem Gebiet der Hochfrequenzkinematographie wurde nach dem Cranz-Schardin'schen System eine Apparatur gebaut, die Aufnahmen mit wesentlich verminderter Parallaxe gestattet. - Für Fahraufnahmen im Lupenbereich ist eine Einrichtung geschaffen worden, bei der während der Fahrt die Schärfe automatisch reguliert wird. Zur Aufnahme im Inneren von Brennräumen, Öfen etc. wurde eine periskopische Aufnahmeeinrichtung mit Wasserkühlung entwickelt, die bereits mehrfach mit Erfolg eingesetzt werden konnte. Durch eine spezielle Schalteinrichtung an Normalfilmkameras wurde die Möglichkeit geschaffen, die Kamera bei Auftreten von "Filmsalat" automatisch abzuschalten. Diese Einrichtung ist in der Mikrokinematographie von Wichtigkeit, weil hier die Kameras häufig über längere Zeit unbeaufsichtigt laufen müssen. Für die im Institut vorhandenen Mikroaufnahmeapparaturen wurden spezielle Impulsschaltungen und Beleuchtungsanordnungen entwickelt. Diffusionskammern für Mikropräparate mit regelbarem Durchflußsystem mußten den Aufnahmeanforderungen in der Mikrokinematographie entsprechend entworfen und gebaut werden.

Zur Kontrolle des Nitrofilmbestandes ist ein Testgerät gebaut worden, das auf Grund einer chemischen Reaktion an kleinen

Filmproben den Nachweis des Zersetzungszustandes dieses feuergefährlichen Filmmaterials erlaubt. Das im Institut noch lagernde Nitrofilmmaterial wird bereits laufend mit diesem Gerät getestet. Hierdurch wird die Entscheidung erleichtert, welches Material weiterhin unbeschadet lagern darf oder umkopiert bzw. vernichtet werden muß. - Neues Filmmaterial in Schwarz-weiß und Farbe wurde weiterhin für die Institutsarbeiten getestet, um die zu erwartende Bildqualität beurteilen zu können. Neuerdings werden derartige Proben auch für Magnetbänder im Hinblick auf die durchzuführenden Tonaufnahmen gemacht. Diese Arbeiten stehen im Zusammenhang mit der Überprüfung der Tonqualität von den über die Kopieranstalten ausgelieferten Ton-Schmalfilmkopien.

Im einzelnen wurden in der Berichtszeit folgende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durchgeführt:

1. Tageslicht-Zeitraffer (E 4)

Arbeiten hinsichtlich Umstellung der Blitzröhrenbeleuchtung.

2. Blitzeinrichtung für 24 - 200 B/s (E 7)

Durchführung verschiedener Umbauten und Erprobung von Blitzkontaktwalzen.

3. Entwicklung Schmal-, Farb- und Tonfilme (E 27/28)

Laufende Testung von Film- und Magnetbandmaterialien für Aufnahme und Kopierprozeß.

4. Periskopische Aufnahmeeinrichtung (E 37)

Entwicklung und Bau wurden abgeschlossen. Das Gerät wurde mit Erfolg eingesetzt.

5. Schaltautomatik für Aufnahmelampen (E 46)

Erprobung verschiedener Versuchsschaltungen.

6. Lampengehäuse für Xenon-Lampen (E 54)

Die Entwicklung spezieller Lampengehäuse für Xenon-Hochdrucklampen zum Einsatz in der Mikrokinematographie ist abgeschlossen. Die Lampengehäuse werden im laufenden Aufnahmebetrieb mit Erfolg eingesetzt.

7. Steuergerät für Zeitrafferaufnahmen (E 58)
Das Gerät ist im Bau abgeschlossen und im Einsatz erprobt.
8. Blitzröhrenanlage für normalen Rafferbetrieb (E 60)
Die Anlage mit den erheblichen Zusatzgeräten wurde fertiggestellt und in Betrieb genommen. Das Vorhaben ist abgeschlossen.
9. Kamerasicherung (E 62)
Die Kamerasicherung gegen "Filmsalat" ist an eine Z-Kamera angebaut und bei Mikroaufnahmen erprobt worden. Das Vorhaben ist abgeschlossen.
10. Kamerawagen für Lupenaufnahmen (E 64)
Der Kamerawagen für Fahraufnahmen im Lupenbereich mit automatischer Schärfennachstellung wurde fertiggestellt. Mit den erfolgreichen Probeaufnahmen ist das Vorhaben abgeschlossen.
11. Cranz-Schardin'sche Aufnahmeeinrichtung (E 67)
An der Verbesserung der Einrichtung wurde weitergearbeitet.
12. Impulsschaltung am Mikrokinogerät (E 70)
Das Vorhaben wurde abgeschlossen; das Gerät befindet sich laufend im Betrieb.
13. Infrarot-Aufnahmeeinrichtung (E 71)
Der Aufbau der Einrichtung für unbemerkte Personenaufnahmen wurde fortgesetzt.
14. Testung von Nitrofilmmaterial (E 72)
Das Gerät zur Testung von Nitrofilmmaterial wurde fertiggestellt und wird für laufende Kontrollen eingesetzt.
15. Phasenkontrasteinrichtung (E 73)
Die Anpassung der Phasenkontrasteinrichtung für hohe Kammern auf Heiz- und Durchströmungstischen wurde abgeschlossen.
16. Diffusionskammern (E 77)
Zwei Ausführungen mit entsprechendem Durchflußsystem für Mikroaufnahmen wurden fertiggestellt und in der Erprobung abgeschlossen.

VIII. Schrifttum

=====

1. Begleitveröffentlichungen

In der Berichtszeit wurden insgesamt 58 Begleitveröffentlichungen ausgedruckt, die sich wie folgt aufgliedern:

15 Begleitveröffentlichungen zu Forschungs- und Hochschulunterrichtsfilmen

35 Begleitveröffentlichungen zu Einheiten der Enzyklopädie

8 Begleitveröffentlichungen zu Einheiten der Filmdokumente zur Zeitgeschichte

(Auflagenhöhe jeweils 400 Exemplare)

2. Sonderdrucke, Aufsätze, wissenschaftliche Berichte

Von Mitarbeitern des Instituts wurden wiederum Fachaufsätze über verschiedene Themen in den einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlicht.

3. Schriften des Instituts

Mitteilungen des Instituts für den Wissenschaftlichen Film
Heft 15 (August 1962) Auflagenhöhe 1.000 Expl.

Research Film - Le Film de Recherche - Forschungsfilm
Vol.4 Nr.3 (August 1962) Auflagenhöhe 1.000 Expl.

Vol.4 Nr.4 (Dezember 1962) Auflagenhöhe 1.400 Expl.

Gesamtverzeichnis der wissenschaftlichen Filme
Mai 1962 Auflagenhöhe 6.000 Expl.

Nachtrag zum Gesamtverzeichnis der wissenschaftl. Filme
November 1962 Auflagenhöhe 4.700 Expl.

Verzeichnis der Filme der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA
Ausgabe vom 1. Januar 1962 Auflagenhöhe 1.000 Expl.

IX. Verleih und Verkauf

 In der Berichtszeit wurden insgesamt 5.328 Filmkopien gegenüber 4.067 Filmkopien im Vorjahr angefordert. Das bedeutet eine Steigerung um 31 %. Im einzelnen teilen sich diese Zahlen wie folgt auf:

1. Verleih

In der Berichtszeit wurden verliehen	im Vorjahr
2.275 Kopien an Hochschulen und Universitäten des Inlandes	1.594
933 Kopien an weitere 1.Stellen des Inlandes	511
463 Kopien an 2. und 3. Stellen des Inlandes	343
6 Kopien in die sowjetische Besatzungszone	16
648 Kopien in das Ausland	555
<hr/>	<hr/>
4.325 Kopien	3.019

Der Verleih von Kopien konnte in der Berichtszeit um 43 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Da an dieser Steigerung auch der Verleih im Inland stark beteiligt ist, wird der Rückgang der Verkaufsziffern im Inland durch erhöhten Verleih ausgeglichen.

2. Verkauf

In der Berichtszeit wurden verkauft	im Vorjahr
242 Kopien an Hochschulen und Universitäten des Inlandes	303
111 Kopien an weitere 1.Stellen des Inlandes	173
48 Kopien an 2. und 3. Stellen des Inlandes	139
4 Kopien in die sowjetische Besatzungszone	-
598 Kopien in das Ausland	433
<hr/>	<hr/>
1.003 Kopien	1.048

Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß der Verkauf von Kopien um 4 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, daß der Inlandsverkauf gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist (um 34.8 %), während der Verkauf in das Ausland um 38 % gesteigert werden konnte.

Es kann davon ausgegangen werden, daß der Rückgang im Inlandsverkauf in erster Linie durch die starke Zunahme des Inlandsverleihs veranlaßt ist. Den 214 Kopien, die weniger verkauft wurden, stehen 1.223 Kopien gegenüber, die mehr verliehen wurden als im Vorjahr.

Seit Beginn der wissenschaftlichen Filmarbeit im Jahre 1936 wurden insgesamt bis zum 31.12.1962 18.547 Kopien verkauft.

X. Beratungsdienst für Hochschulen

=====

Im Rahmen des Beratungsdienstes für filmtechnische Fragen wurden während vier Reisen 124 Institute an insgesamt fünfzehn Universitäten und Hochschulen in der Bundesrepublik und West-Berlin besucht.

Neben den Beratungen in apparativer und aufnahmetechnischer Hinsicht wurden insbesondere Filmplanungen besprochen sowie Fragen des Verleihs und Verkaufs. Auffallend war das steigende Interesse am Unterrichtsfilm, nachdem in den Vorlesungen aus Zeitmangel und wegen der gestiegenen Hörerzahl bestimmte Vorgänge nicht mehr ausreichend demonstriert werden können. Insbesondere auf dem Fachgebiet der Anatomie wurden Wünsche nach Kurzfilmen über den Bewegungsapparat des Menschen geäußert.

XI. Kurse zur Einführung in die wissenschaftliche Aufnahmetechnik

=====

In der Berichtszeit wurden zwei Kurse zur Anleitung von Wissenschaftlern zur selbständigen Durchführung von wissenschaftlichen Filmaufnahmen in verkleinertem Rahmen für Völkerkundler durchgeführt. Die Kurse fanden in der Zeit

vom 9. - 11. 4.1962

vom 12. - 14.12.1962

im Institut statt. Es nahmen insgesamt sechs Wissenschaftler

teil, von denen drei aus dem Ausland kamen. - Damit wurden bisher bis zum Ende der Berichtszeit insgesamt 261 Wissenschaftler ausgebildet.

XII. Tagungen und Veranstaltungen

=====

1. Tagungen

- a) Am 10. Februar 1962 fand in den Räumen des Instituts die Zusammenkunft der Fachgruppe Volkstanz im "Arbeitskreis für Tanz im Bundesgebiet" statt. Im Rahmen der vom Institut durchzuführenden volkskundlichen Dokumentation wurden mit den Tagungsteilnehmern die Themenkreise der wichtigsten, heute noch geübten Volkstänze festgelegt.

- b) Am 3. April 1962 trat erstmals in Göttingen ein kleiner Kreis von Wissenschaftlern verschiedener technischer Disziplinen zusammen, um über die Notwendigkeiten und Möglichkeiten des Einsatzes von Filmen in der technischen Forschung und Lehre zu diskutieren. Es wurde allgemein anerkannt, daß vor allem dem kurzen Dokumentationsfilm auch in der Technik große Bedeutung zukommt. Es wurde beschlossen, zunächst auf einigen Wissenschaftsgebieten, z.B. Werkstoff- und Metallkunde, Werkzeugmaschinen, Verfahrenstechnik und Aufbereitungskunde, Bedarfsplanungen aufzustellen, die als Arbeitsgrundlagen für die nächsten Jahre dienen können. Erste Dokumentationsfilme über verschiedene Probleme der Verfahrenstechnik und der Metallkunde sollen einem größeren Kreis von Fachwissenschaftlern für die Planung des weiter einzuschlagenden Weges vorgelegt werden.

- c) In der Zeit vom 25. - 27. April 1962 tagte der Arbeitskreis Volkskunde in Göttingen. Neben Vorträgen, die sich mit der Verwendung des Films als volkskundliches Dokumentationsmittel beschäftigen, wurden die Wege der zu-

künftigen Zusammenarbeit zwischen dem Arbeitskreis und dem Institut diskutiert. Der Arbeitskreis faßte eine Entschliesung, in der die Förderung der wissenschaftlichen Filmarbeit auf dem Gebiet der Volkskunde gefordert wird.

- d) Am 8. Mai 1962 trat der wissenschaftliche Beirat des Instituts in Göttingen zusammen. In ausführlicher Diskussion der Weiterentwicklung der Institutsarbeit stimmte der Beirat der Schwerpunktbildung in Richtung auf den Dokumentationsfilm zu. Er empfahl, daß sich das Institut weiter mit der Erarbeitung der Dokumentationsgrundlagen beschäftigen und Erfahrungen insbesondere auf dem biologischen und dem technischen Gebiet sammeln sollte. Hinsichtlich der Entwicklung des Unterrichtsfernsehens nahm der Beirat den Standpunkt ein, daß das Institut diese Entwicklung aufmerksam verfolgen sollte, um zum gegebenen Zeitpunkt aktiv werden zu können.

2. Veranstaltungen

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts nahmen in der Berichtszeit an einer Reihe wichtiger Veranstaltungen im Bundesgebiet teil:

- a) Tagung des Instituts für Film- und Fernsehrecht in Düsseldorf, 17. - 18.4.1962 / Dr.Luthardt, Verwaltungsreferat
- b) Große Senatssitzung für ärztliche Fortbildung in Köln, 19.5.1962 / Dr.Höfling, Referat Medizin
- c) 50-jährige Jubiläumstagung der Lichttechnischen Gesellschaft in Berlin, 2. - 5.10.1962 / Dr.-Ing.Rieck, Abteilungsleiter Kinematographische Forschung und Entwicklung
- d) Tagung der Deutschen Ethno-Soziologischen Gesellschaft in Frankfurt/M., 29. - 30.10.1962 / Dr.Rutz, Referat Ethnologie
- e) Tagung der Kinotechnischen Gesellschaft in Hamburg, 12.12.1962 / Dipl.-Math.Lier, Referat Gerätetechnik und Elektronik

XIII. Ausland =====

1. Tagungen

- a) In der Zeit vom 5. - 8. September 1962 fand in Wien / Österreich die Tagung des Redaktionsausschusses der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA statt. An dieser Veranstaltung nahmen vom Institut der Direktor, Dr.-Ing. Wolf als Editor, der 2. Geschäftsführer, Rechtsanwalt und Notar Dr. Beyer, sowie die Referenten Herren Dr. Hinsch, Dr. Höfling, Dr. Kuczka und Dr. Rutz teil.
- Es wurden eine größere Anzahl neuer Filme abgenommen und Grundfragen der Filmenzyklopädie diskutiert.
- b) Vom 17. - 22. September 1962 fand in Den Haag / Niederlande der 6. Internationale Kongreß über High-Speed-Photography statt, an dem vom Institut die Herren Dr.-Ing. Rieck, Dr. Elle und Dipl.-Math. Lier teilnahmen. Der Kongreß befaßte sich mit Fragen der Kurzzeitfotografie und Hochfrequenzkinematographie. Teilnehmer aus 20 Ländern waren vertreten. Vom Institut hielten die Herren Dr. Elle und Dipl.-Math. Lier Referate.
- c) In der Zeit vom 23. - 30. September 1962 fand in Warschau / Polen der 16. Jahreskongreß der International Scientific Film Association (I.S.F.A.) statt. Vom Institut nahmen der Direktor, Herr Dr.-Ing. Wolf, und der Referent für Schrifttum, Herr Dr. Hinsch, an den Sitzungen teil. Folgende Filme des Instituts wurden während der Tagung vorgeführt:
- Blutzellen im Vitalpräparat
 - Funktionelle Harninkontinenz der Frau
 - Saltatorische Erregungsleitung
 - Verbreitung von Samen und Früchten
 - Cupiennius salei (Ctenidae) - Putzen

Von dem Leiter der russischen Delegation Sguridi wurde vor den Vertretern aus 25 Ländern das Institut für den Wissenschaftlichen Film als die führende Institution bezeichnet.

2. Besucher

In der Berichtszeit wurde das Institut wiederum von einer Reihe ausländischer Persönlichkeiten (30) aus elf europäischen und überseeischen Ländern (Belgien / England / Frankreich / Italien / Niederlande / Österreich / Schweden / Schweiz / Togo / Uruguay / Venezuela) besucht, darunter einer Gruppe französischer Leiter der Provinzialämter für audio-visuelle Unterrichtshilfen, die die Einrichtungen und die Arbeitsweise des Instituts eingehend studierten.

3. Fremdfilmbeschaffung

Nachdem die Auswertung von Filmkatalogen wieder im wünschenswerten Umfang durchgeführt werden kann, erreichte die Beschaffung von Fremdfilmen aus dem In- und Ausland das im Rahmen der Institutsarbeit vertretbare Maß. In der Berichtszeit wurden 259 Filme fremder Produktionen (im Vorjahr 219) angefordert. Von diesen und den von den vergangenen Jahren noch offenstehenden Anforderungen gingen 160 Filme (im Vorjahr 87) ein, die von den zuständigen Referenten begutachtet wurden. Zehn Filme waren aus den verschiedensten Gründen nicht zu erhalten. Am Ende der Berichtszeit standen noch 255 Anforderungen offen, darunter ein Teil aus dem Inland. Um die Beschaffung auch dieser Filme ist das Institut weiterhin bemüht.

In der Berichtszeit wurde erstmalig Kontakt zu spanischen Wissenschaftlern aufgenommen, die dem Institut wissenschaftliche Filme anboten. Es ergaben sich sowohl hinsichtlich des Versandes als auch in kopiertechnischer Hinsicht erhebliche Schwierigkeiten, da in Spanien bisher noch keine Möglichkeit besteht, Kopien von Farbumkehroriginalen zu ziehen. Das Institut konnte den spanischen Wissenschaftlern Kopiermöglichkeiten nennen

und bekam dank der Unterstützung des Auswärtigen Amtes die Möglichkeit, einige der in Spanien hergestellten wissenschaftlichen Filme kennenzulernen.

4. Versand von Verzeichnissen ins Ausland

Die vom Institut durch Sonderwerbungen in den vergangenen Jahren ermittelten Interessenten in Skandinavien, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden erhielten wiederum das im Mai neu aufgelegte Gesamtverzeichnis der wissenschaftlichen Filme sowie den dazu im November erschienenen Nachtrag. Darüber hinaus wurde das Gesamtverzeichnis auf Grund von Einzelanforderungen an Wissenschaftler in europäischen und überseeischen Ländern gesandt.

Der Druck der englischsprachigen Ausgabe des Gesamtverzeichnisses konnte nach Durchführung der notwendigen Satz- und Korrekturarbeiten in Auftrag gegeben werden; die Auflagenhöhe beträgt 20.000 Exemplare. Mit der Auslieferung kann zu Beginn des nächsten Jahres gerechnet werden. Mit dem Auswärtigen Amt wurden Verhandlungen bezüglich eines sinnvollen Versandes dieses Verzeichnisses geführt.

5. Verleih und Verkauf

In der Berichtszeit wurden 1.246 Kopien (im Vorjahr 988 Kopien) in das Ausland versandt. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 26 %.

a) Verleih

In der Berichtszeit wurden 648 Kopien (im Vorjahr 555) in folgende Länder verliehen:

	<u>Berichtszeit</u>	<u>Vorjahr</u>
Afghanistan	4	-
Argentinien	3	11
Äthiopien	4	-
Australien	7	-
Belgien	58	29
Brasilien	6	3
Canada	6	21
Columbien	8	-
Dänemark	9	25
England	38	70
Finnland	7	-
Frankreich	47	52
Griechenland	2	1
Iran	-	4
Island	3	-
Israel	1	-
Italien	57	19
Jugoslawien	11	-
Kamerun	-	3
Malaya	8	-
Marokko	-	3
Mexico	-	4
Luxembourg	3	-
Niederlande	81	92
Norwegen	24	43
Österreich	23	8
Polen	9	-
Schweden	32	9
Schweiz	44	32
Spanien	52	7
Syrien	5	4
Tschechoslowakei	3	4
Türkei	9	-
Ungarn	-	4
Uruguay	-	2
U.S.A.	59	84
Venezuela	25	21
	<u>648</u>	<u>555</u>

Es ergibt sich damit gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 16,7 % der Verleihziffern.

b) Verkauf

In der Berichtszeit wurden 598 Kopien (im Vorjahr 433) in folgende Länder verkauft:

	<u>Berichtszeit</u>	<u>Vorjahr</u>
Ägypten	2	-
Australien	63	-
Belgien	13	3
Bolivien	-	22
Brasilien	1	38
Canada	5	9
Chile	-	13
Columbien	-	4
Dänemark	3	11
England	4	10
Finnland	-	4
Frankreich	32	32
Griechenland	8	17
Indien	-	2
Iran	-	31
Israel	1	-
Italien	143	20
Japan	4	-
Jugoslavien	5	1
Niederlande	135	111
Norwegen	1	5
Österreich	58	18
Polen	-	3
Portugal	23	-
Schweden	6	3
Schweiz	11	31
Spanien	3	-
Tschechoslowakei	1	-
Ungarn	4	-
Uruguay	7	-
U.S.A.	59	45
Venezuela	6	-
	<u>598</u>	<u>433</u>

Damit ergibt sich eine Erhöhung der Filmverkäufe in der Berichtszeit um 38 % gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt wurden 1.246 Filmkopien des Instituts (im Vorjahr 988 Kopien) in 36 Länder (im Vorjahr in 32 Länder) versandt.

Schriftwechsel wurde mit 45 europäischen und außereuropäischen Staaten (im Vorjahr 43) geführt.

XIV. Verwaltung

=====

1. Allgemeines

In der Berichtszeit wurde die Geschäftsführung des Instituts von der Deutschen Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft, Hannover, geprüft. - Im August 1962 wurde die Gesellschaft ferner von dem Niedersächsischen Landesrechnungshof geprüft. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf die Verwendung von Zuwendungen, die die Länder und der Bund für den Neubau des Instituts gewährt haben. - Die Rechnung über den Neubau wird nach Vorliegen der Schlussrechnung vom Bundesrechnungshof geprüft werden. Das Institut hat in der Berichtszeit die Bauabrechnung so weit vorbereitet, daß diese den zuständigen Stellen Anfang des Jahres 1963 übersandt werden kann.

Die Liquidation der Reichsanstalt für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht wurde am 31.3.1962 abgeschlossen. Der Liquidationserlös beträgt DM 330.000.--. Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen hat sich Mitte Mai wegen der Verteilung des Liquidationserlöses an das Bundesfinanzministerium und das Bundesschatzministerium gewandt und sich u.a. dafür ausgesprochen, daß dieser Betrag (mit Ausnahme des Stammkapitals in Höhe von DM 20.000.--) gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages der RWU dem Institut für den Wissenschaftlichen Film, Göttingen, und dem Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, München, als dessen Nachfolgeinstitutionen zugewendet wird.

In der Berichtszeit wurde ein Vertrag entworfen, der in Zukunft vor Beginn der Aufnahmearbeiten mit allen wissenschaftlichen Autoren, die bei der Herstellung wissenschaftlicher Filme mitwirken, abgeschlossen werden soll.

2. Personalstand

In der Berichtszeit betrug der Personalstand 61 Beschäftigte (Stand vom 31.12.1962). Es ergaben sich folgende personelle Veränderungen:

Eingestellt wurden:

✓ Herr Gottfried Nolte	am 1. 1.62	als Feinmechaniker
✓ Frau Erna Kuhnt	am 2. 1.62	als Putzfrau
✓ Herr Hans-Dieter Schrader	am 1. 4.62	als Feinmechanikerlehrl.
✓ Herr Heinz-Dieter Trost	am 1. 4.62	als Kameraassistent
✓ Herr Ing.Günter Hummel	am 1. 4.62	als Ingenieur im Referat Technik
✓ Frau Marianne Hauck	am 1. 7.62	als Sekretärin
✓ Herr Hermann Schrader	am 16. 8.62	als Feinmechaniker
✓ Herr Erwin Frixe	am 15. 9.62	als Feinmechaniker
✓ Herr Karl Rudolph	am 1.10.62	als Buchhalter
✓ Herr Sigurd Trautmann	am 1.10.62	als Feinmechanikerlehrl.
✓ Frau Marianne Meyer	am 1.11.62	als Assistentin im Pro- duktionsbüro
✓ Frau Ursula Gottschlich	am 15.11.62	als Kontoristin

Ausgeschieden sind:

✓ Herr Dr.Harald Witthöft	am 28. 2.62	(Referent für Geschichte)
Frau Margarete Dräger	am 15. 5.62	(Putzfrau)
✓ Herr Gottfried Nolte	am 15. 7.62	(Feinmechaniker)
✓ Frau Sigrid Wolfgardt	am 15. 7.62	(Kontoristin)
✓ Frau Regina Schlüter	am 31. 7.62	(Sekretärin)
✓ Herr Dipl.-Ing.T.Prößdorf	am 31. 8.62	(Referent für Technik)
✓ Frau Hannelore Bahro	am 30. 9.62	(Buchhalterin)
✓ Herr Bernd-Dieter Hoffmann	am 30. 9.62	(Feinmechanikerlehrling)
Frl. Carola Krain	am 31.10.62	(Assistentin im Produk- tionsbüro)
✓ Herr Hans Knobloch	am 31.12.62	(Kameraassistent)

Göttingen, den 1.März 1963

gez.Dr.-Ing.Wolf
(Direktor)